
Der Bundeswettbewerb für Fremdsprachen: Ein Erfahrungsbericht von Marit

Ich nahm in diesem Jahr zum ersten Mal an dem Bundeswettbewerb für Fremdsprachen in Französisch teil.

Dieser Wettbewerb, wie der Name schon sagt, ist an Teilnehmer gerichtet, die mit einer Fremdsprache wie z.B. Französisch teilnehmen wollen.

Es gibt in diesem Wettbewerb einen Teil, der vor dem „Prüfungstag“ mit einer Art "Anrufbeantworter" aufgenommen werden muss und einen Teil, bei dem man schriftliche Aufgaben und Hörverstehensaufgaben beantworten muss.

Im ersten Teil, also dem "Anrufbeantworter-Teil", ging es darum, seinen Sport zu beschreiben und Fragen wie z.B. „Wie oft trainierst du?“ oder „ Was magst du an diesem Sport?“ zu beantworten. Das Thema ist aber in jedem Jahr ein anderes. Also wird es nächstes Jahr ein anderes Thema geben.

Nach ein paar Monaten war die Frist zur Aufnahme des Sprachteils abgelaufen und der zweite Teil begann. Im Januar bekamen wir einen Bogen vorgelesen mit Aufgaben, die denen in einer Klassenarbeit sehr nahe kamen. Es gab auch eine Hörverstehensaufgabe in der man Fragen zu einem Interview beantworten musste. Das war relativ knifflig, da die Sprecher ziemlich schnell geredet haben.

Wieder ein paar Monate später bekamen wir unsere Ergebnisse. Ich bin weitergekommen und darf nach Wildeshausen zur Preisverleihung. Alles in Allem finde ich, dass der Wettbewerb eine gute Sache war. Also jeder, der Lust an Sprachen hat, sollte auch teilnehmen, denn man hat ja nichts zu verlieren.